



# Beratungslehrerin

der Grundschulen Eisingen, Ispringen und Mönshheim

Frau Haller: m.haller@gs-eisingen.schulserver.de, Tel.: 07231/1667526

<b>Einschulung</b>	<b>Ärger mit den Hausaufgaben</b>	<b>Schulwechsel</b>
<b>Schulangst</b>	<b>Leistungsverschlechterung</b>	<b>Lernschwierigkeiten</b>
<b>Schullaufbahnberatung</b>	<b>Prüfungsangst</b>	<b>Notenstress</b>
<b>Verhaltensauffälligkeiten</b>	<b>Schwierigkeiten in Mathematik</b>	
<b>Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten</b>	<b>Unter-/Überforderung</b>	<b>...</b>

Neben der Möglichkeit sich vom Klassenlehrer beraten zu lassen, gibt es bei Schulschwierigkeiten auch die Möglichkeit eine Einzelberatung bei einem Beratungslehrer in Anspruch zu nehmen.

Bitte kontaktieren Sie mich dazu entweder per E-Mail oder hinterlassen Sie eine Nachricht sowie Ihre Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter.

## Grundsätze der Beratung

- Die Beratung ist grundsätzlich **freiwillig**.  
→ *Hilfe ist nur möglich und sinnvoll, wenn sie auch gewollt ist!*
- Die Beratung erfolgt **vertraulich**.  
→ *Die Beratungslehrkraft unterliegt der Schweigepflicht. Ohne Ihr ausdrückliches Einverständnis werden keinerlei Informationen an den/die Klassenlehrer/-in (oder die Schulleitung) weitergegeben.*
- Die Beratung ist **kostenlos**.

## So gehe ich vor

„Die wichtigste Methode der Beratung ist das persönliche Gespräch.“<sup>1</sup>

In einem Erstgespräch schildern Sie mir Ihr Anliegen und ich lege dar, was ich Ihnen dazu innerhalb der Beratung anbieten kann. Anschließend versuchen wir gemeinsam eventuelle Ursachen der Schulschwierigkeiten herauszufinden sowie Lösungswege zu erarbeiten. Bei Bedarf kann ich dazu in Ihrem Auftrag auch Unterrichtsbeobachtungen sowie



Einzeltestungen

Liegen die Möglichkeiten außerhalb des pädagogischen Bereichs, informiere ich Sie gerne über hilfreiche außerschulische Beratungsstellen und -dienste.

<sup>1</sup> „Richtlinien für die Bildungsberatung“, VwV vom 13. November 2000, K.u.U. 2000, S.332